



Künstlerin _ **Ruth Schnell**
Technik _ **Alexander Pausch**
Kuratorin _ **Cathrin Pichler**

OS ORTLOS (

einleuchten

AKADEMIE DER KÜNSTE

Technische Information: Die Installation an der Gitterstruktur der Fassade besteht aus 800 vertikal angeordneten weißen Leuchtdioden. Dieser „Leuchtstab“ ist etwa vier Meter hoch. Die Höhe entspricht der Höhe der Buchstaben, die über Lichtimpulse der Dioden generiert werden und sich für die Betrachter bei bewegtem Blick hologrammartig in den Raum entfalten. Horizontal erstrecken sich die Worte – je nach Wortlänge – über mehr als zwanzig Meter über die Fassade hinweg in den Raum des Pariser Platzes.

In ihrer Funktion basieren die generierten „Lichtbilder“ auf dem sogenannten „Nachzieh-Effekt“: eine punktförmig bewegte Lichtquelle – oder umgekehrt, eine unbewegte Lichtquelle bei schneller Bewegung des Auges – bildet sich als Lichtstreifen ab und wird in einem kurzen Aufleuchten sichtbar. Das Gesehene ist als Nachbild ein von der Netzhaut produziertes Bild.

**mission of art
einleuchten**

3. April bis Herbst 2005
Fassade des Neubaus der Akademie der Künste
Eröffnung: Sonnabend _ 2. April 2005 _ 19.00 Uhr
Akademie der Künste _ Pariser Platz 4 _ 10117 Berlin-Mitte
S-Bahn Pariser Platz _ Bus 100 und 200
Informationen: Telefon (030) 20057-0 _ info@adk.de _ www.adk.de

Foto: Joachim Richau, Berlin
Gestaltung: Avenir Medienbüro, Berlin, Uta Grundmann



Gefördert durch

KUNST! UN-ERZIEHEN NICHTS WARUM MELANCHOLIE KUNSTECHT FAIT DEMUT FRIEDEN ZAUBERBERG KUGELBLITZ FALTWERK REDUZIEREN NICHTKLING GEBOREN METROPOL BERÜHREN FISSEMATENTEN ROT WILLKOMMEN RUF VERINNERUNG POESIEN ORTLOS BERÜHRUNG EUPHORIE RÄDERTIERE NEINWORT DICH WORTLOS ABENDLAND TOLERANZ CAVE CANEM EINSPRUCH MYSTIFAX GOLDSTAUB ABENTEUER STRUKTUR UTOPIE REDUKTION GOMRINGER DEMUT EINMISCHEN HUMOR WIDERSTAND SIMULTAN BELEBEN EINFALLEN FREIMUT LUSTIG MÄANDERN TREFFEN PHANTASIE SCHEITERN WERDELUST ALEA GEDÄCHTNIS LEBENSKUNST CENCI UND TAEDIUM KUNSTLOCH SHRUG PRIVATRAUB FUNKE RITARDANDO MÖGE LIEBE BANKRAUB VERWANDTSCHAFT EINZELGÄNGER VARIANTE FRAGEN TROPFSTEIN WESENHAFT GESTALTUNG ÜBERGANG WACH LILIENTHAL GEISTREICH FEHLENDEN WORTS ABWECHSLUNGSREICHTUM MENSCHENWÜRDE DIALOG MANGEL BOTSCHAFT VERGEBEN FREIHEIT ERINNERN WELT. FREMD STREIT MENSCH PLÖTZE UMFORMUNG KONTEXT SPEER MOOS INDUKTION FÜMMSBÖWÖ LANGMUT BILDER ZUSAMMEN UFERLOS COITUS LINKS LINKS ENDZEIT UNIVERSUM SINNBILD JETZT WELT@KUNST AUFKLÄREN MUT ANMUT LANDSCHAFT NEUGIER BARTLEBY VERSUCHEN ENTDECKEN RESPEKT HOFFNUNG LUFT VENUSVOGEL OBDACHLOS NUR ROSEBUD VERTRAUEN IRRTUM LÁSKA WIDERWILLE ANDERSSEIN DOCH LICHT BLAU RISIKO GEISTERHAUS

Einleuchten steht immer für den Anfang, fürs Beginnen, für Vorspiel – Premiere vor der Premiere. Das Kunstprojekt *mission of art* leuchtet die Eröffnung des Neubaus der Akademie ein – ein Projekt, das aus nichts anderem als aus Licht besteht: Licht ist das Medium und Licht ist die Botschaft und nur als Licht zeigt es sich dem Betrachter. Den Ausgangspunkt bildet ein schmaler, vier Meter hoher Stab an der Fassade des Gebäudes. Im Inneren dieses Stabes verbirgt sich ein ungewöhnliches Aufschreibesystem: über eine binäre Codierung werden aus Leuchtpunkten Buchstaben geformt und Worte „geschrieben“. Die elektronische Wortfabrik ist zugleich eine Lichtfabrik, und Licht diktiert die Geschwindigkeit, in der „geschrieben“ wird, die Worte, derart aus Licht geformt, sind flüchtige Erscheinungen.

Die Emissionen des Leuchtstabes zeigen sich dem Betrachter nur in Bewegung, in den weiten Raum wie in die Luft geschrieben, leuchtet ein Wort im Vorbeisehen oder Vorbeigehen auf. Die wahrgenommene Botschaft ist eigentlich ein „Augenbild“ – sichtbar, weil das Auge hinter der Lichtbewegung zurückbleibt und die Botschaft so am Auge gleichsam „hängen“ bleibt.

Einleuchten ist ein altes Wort, es bedeutet auch ins Auge fallen, im Auge bleiben. Die Lichtbotschaften, die *mission of art* ausschickt, sind Worte von Künstlern der Akademie zur Neueröffnung – *missions of artists*.

Die Worte, die leuchtend den Raum um die Akademie besetzen, sind Zeichen zum Neubeginn, als Summe individueller Botschaften bilden sie eine eigene Architektur, zusammengesetzt aus Gedanken, Ideen, Erinnerungen,

Reflexionen, vielleicht Sentimentalitäten usw., eine „virtuelle“ (neue) Akademie neben der neu erbauten. Die so aus Worten gebaute „virtuelle“ Akademie zeigt allerdings nichts anderes als die Persönlichkeiten, die ihr verborgenes Innenleben ausmachen, und zitiert so ihre lebendige Wirklichkeit. *Einleuchten* bedeutet in den Kopf gehen, verstehen, begreifen.

Konzipiert und entwickelt wurde das Projekt von der Künstlerin Ruth Schnell, in der aktuellen Realisierung technologisch unterstützt von Alexander Pausch und ausgestattet mit Wortbotschaften der Künstlerinnen und Künstler der Akademie der Künste, Berlin.

Cathrin Pichler

Kurt Ackermann Hubertus von Amelunxen Dieter Appelt Frank Badur Jürgen Becker Sibylle Bergemann Frank Michael Beyer Eberhard Blum Jutta Brückner Inger Christensen Emil Cimiotti Harald Deilmann Friedrich Dieckmann Paul-Heinz Dittrich Doris Dörrie Andreas Dresen Hartwig Ebersbach Bogomir Ecker Péter Esterházy Jürgen Flimm Matthias Flügge Achim Freyer Cornelia Froboess Rupprecht Geiger Johann Friedrich Geist Ulrich Gerhardt Karl Gerstner Jochen Gerz Heiner Goebbels Eugen Gomringer Hans-Dieter Grabe Erhard Grosskopf Durs Grünbein Lars Gustafsson Fritz Haller Peter Härtling Christoph Hein Thomas Heise Nele Hertling Reinhild Hoffmann Andreas Homoki Nicolaus A. Huber Gerald Humel Klaus Humpert Alfonso Hüppi Markus Imhoof Françoise-Hélène Jourda Barbara und Winfried Junge Ivan Kafka Kazimierz Karabasz Georg Katzer Inge Keller Wilhelm Killmayer Rainer Kirsch Barbara Klemm Wolfgang Kohlhaase Karla Kowalski Michael Krüger Christina Kubisch Robert Kudielka Harry Kupfer Fritz Lehner Wolf Lepenies Kurt Maetzig Claudio Magris Kurt Masur Siegfried Matthus Gisela May Friederike Mayröcker Jeanine Meerapfel Wilfried Minks Helke Misselwitz Heinrich Moldenshardt Egon Monk Ulrich Mühe Adolf Muschg Hermann Naber Ivan Nagel Helga Paris Gustav Peichl Hans Helmut Prinzler Arnulf Rainer Dieter Rams Irina Raud Günter Reisch Wolfgang Rihm Otto Sander Helma Sanders-Brahms Jürgen Sawade Friedrich Schenker Hanns Schimansky Jörg Schlaich Volker Schlöndorff Christoph Schroth Rolf Schübel Helmut C. Schulitz Axel Schultes Vladimír Šlapeta Klaus Staeck István Szabó Rolf Szymanski Josef Tal Georg Stefan Troller Oswald Mathias Ungers Michael Verhoeven Klaus Völker Jutta Wachowiak Martin Walser Dorothee von Windheim Christa Wolf Claudia Wolff Ruth Zechlin Hans Zender Udo Zimmermann